

## **Gedanken zum Projekt Weimarer Kinderbibel- 2011- 2017**

### **Was war? Was ist? Was bleibt?**

Als das Projekt geboren wurde und allmählich Gestalt annahm wusste ich, das ist meins. Geschichte pur. Personen und Ereignisse, die den Europäern neue Horizonte öffneten, die die Welt veränderten und den Übergang in die Moderne ermöglichten.

Andererseits kamen Kindheitserinnerungen ins Bewusstsein. Katholischer Religionsunterricht im protestantisch geprägten Heimatort in Sachsen, unter realsozialistischen Lebensbedingungen Singen im Schulchor und in der Kurende und das Blasen der Tuba im Posaunenchor, Arbeiterlieder, Lieder vom Aufbau des Sozialismus und geistliche Musik- in dieser Zeit habe ich voller Neugier viel gelernt. Das hat mich geprägt.

Und nun ergab sich die Möglichkeit, mit Kindern unterschiedlichsten Alters, zum großen Teil ohne jeglichen Zugang zu Fragen der christlichen Religion, bzw. Religionen überhaupt an fundamentalen Themen des Christentums zu arbeiten- eine von Kindern erzählte Heilige Schrift mit zu gestalten.

Die Eltern der beteiligten Kinder begleiteten den Lern- und Arbeitsprozess von Beginn an mit Toleranz. Bei einigen Kindern gab es am Anfang noch Vorbehalte oder kritische Distanz.

Faszinierend war bei jedem neuen Band der Kinderbibel, wie sich die Kinder auf die Themen einließen und nach anfänglicher Skepsis ihre Geschichten und damit ihre Sichtweisen auf die Bibelgeschichten niederschrieben und jeweils in der letzten Phase des auch künstlerisch gestalteten.

Es entstand im Arbeitsprozess eine ganz eigenartige faszinierende Dynamik.

#### **Das Grundkonzept:**

- 1.) Projektwoche zur Frühen Neuzeit; Leben und Werk Martin Luthers; wie tickt Kirche; Erkundung Weimarer Kirchen- Exkursion; Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB)- Exkursion
- 2.) Bibeltextlesungen und Schreiben der Texte durch die Schüler bis zur Reinschrift
- 3.) Künstlerische Gestaltungsphase unter Anleitung von Studenten der Bauhaus- Universität
- 4.) Kunstaustellung
- 5.) Präsentation der Weimarer Kinderbibel

Die ersten waren die Schüler der aktuellen 10a, damals Klasse 5 (Klassenlehrerin Frau Schappmann). Mit ihnen begann das Abenteuer. Es war aufregend und spannend. Die Klasse war noch in der Findungsphase, hatte vorher nie Geschichtsunterricht. Dennoch begaben wir uns in die Zeit vor 500 Jahren, lernten die Lutherstätten in Erfurt kennen, erkundeten die Weimarer Kirchen, die HAAB. Schließlich hörten die Kinder zugestellte Bibeltexte und schrieben anschließend eigene Geschichten dazu, die sie in „Schönschrift“ druckgerecht auf Blätter im Format der Gutenbergbibel übertrugen. In der künstlerischen Gestaltungsphase entstanden danach Kunstwerke, die die Kinderbibeltexte bildlich ergänzen. Besondere Höhepunkte waren in den Jahren immer die

Kunstaussstellungen in der Eckermann- Buchhandlung oder in der Stadtbibliothek sowie die Präsentationen der bisher veröffentlichten 5 Bände, der 6. Band ist in Arbeit.

Das Grundkonzept wurde beibehalten. Es wurden aber mit jeder Klasse **neue Akzente** gesetzt.

Mit der Klasse von Frau Heinemann, Schulabgänger 2016, erweiterten wir den Kreis mit einer Klassenfahrt bis nach Wittenberg, zu Originalschauplätzen der Reformation.

Die aktuelle Klasse 8a, Klassenlehrerin Frau Bachtenkirch, war 2 Mal aktiv beteiligt. Wir entdeckten die Lutherstätten in Eisenach und auf der Wartburg. Wir gehörten zu den ersten Besuchern des neugestalteten Lutherhauses. In den Ausstellungsräumen der Wartburg fanden einige Kinder ihre eigenen Kunstwerke und die von Mitschülern der Pesta in einer Ausstellung wieder.

Die Besuche in der HAAB wurden in den Projektwochen immer zu Höhepunkten.

Das Kennenlernen der großen Weimarer Kirchen: Herz- Jesu- Kirche, Stadtkirche St. Peter und Paul sowie der Jakobskirche mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden wurde für die meisten Kinder zum nachhaltigen, für viele zum ersten Erlebnis mit Kirchenräumen. Die Turmbesteigung des Turmes der Stadtkirche wurde zum besonderen Erlebnis.

Sehr beeindruckend waren die Exkursionen nach Erfurt, in die Georgenburse, ins Augustinerkloster und die Predigerkirche. Viele unserer Schüler waren über sich selbst erstaunt. Beim Mittagessen in Kloster schwiegen die Kinder wie die Mönche. Das hatten sie so noch nicht erlebt und nicht für möglich gehalten.

Ein immer neues beeindruckendes Ereignis waren die Kunstaussstellungen in der Stadtbibliothek und vor allem die Buchpräsentationen in der Eckermann- Buchhandlung. Viele Kinder erlebten sehr bewusst, dass sie mit ihren Texten und Kunstwerken ein einzigartiges Gesamtwerk gestalten. Es gibt auf der Erde nicht so viele Kinder, die sich Mitautoren nennen können, oder die mit eigenen Kunstwerken auf der Wartburg ausgestellt werden.

Die Regelschule Pestalozzi konnte sich ein **Alleinstellungsmerkmal** sichern. Es ist die einzige aller beteiligten Schulen, die an den 5 veröffentlichten Bänden beteiligt war.

Auch die jetzige 9a, die Klasse von Frau Gebhardt, nahm teil.

Zurzeit arbeitet die Klasse 6b, Klassenlehrerin ist Frau Druschke, am sechsten und vorerst letzten Band der Weimarer Kinderbibel.

**Fazit:** Es war ein Riesenberg an Arbeit zu bewältigen. Eine Menge an Durchhaltevermögen war notwendig, um das Projekt für die Schüler zum Erfolg werden zu lassen. Immer neue Ideen mussten kreiert werden, nützliches und erfolgreiches konnte für das nächste Teilstück bewahrt und übernommen werden, um das Gesamtanliegen, die Weimarer Kinderbibel, zum guten Ende zu bringen. Danke! -Allen Klassenlehrern, den Deutschlehrern, die die Schülertexte lasen, korrigierten, die Schüler zum Schönschreiben motivierten... Einige Male begleitet Frau Pappsdorf die Kunststudenten der Bauhaus- Uni. Die Schulleitung stand dem Projekt offen gegenüber.

Oktober 2016 U. Butze, Projektleiter an der Pesta